

„Smart Cities Smart Regions – Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft“

Angaben zum Teilnehmer

Name des Projektes	Smart City Kempten - Einfach.Clever.Sein.
Erfolgt die Bewerbung als interkommunaler Zusammenschluss?	☐ Ja ☒ Nein
Teilnehmende Kommunen	
Kempten (Allgäu) (09763000)	federführend
Ansprechpartner 1	
Anrede	Herr
Name	Sommerfeld
Vorname	Stefan
Bezeichnung	Verkehrsmanager
E-Mail Adresse	stefan.sommerfeld@kempten.de
Telefonnummer	0831 2525 8329
Ansprechpartner 2	
Anrede	Frau
Name	Lazar
Vorname	Dagmar
Bezeichnung	Amtsleitung Wirtschaft und Stadtentwicklung
E-Mail Adresse	dagmar.lazar@kempten.de
Telefonnummer	0831 2525 562

Inanspruchnahme von Fördermitteln für städtebauliche Projekte, sowie Aufnahme in die Stadteförderung

Inanspruchnahme von Fördermitteln 1	
Gemeindename	Kempten (Allgäu) (09763000)
☒ Städtebauförderung	
Sonstige Fördermittel	
☐ Aufgenommen in die Städtebauförderung	

Entwicklungskonzept 1	
Gemeindename	Kempten (Allgäu) (09763000)
☒ ISEK	

☐ VU	
☐ stbl. Rahmenplan	
☐ IKEK o.ä.	
☐ ILEK o.ä.	
☐ REK o.ä.	
☐ Sonstiges Konzept	
Erstellungsjahr	2014
Bemerkung (z.B. interkommunal, regional,...)	

Aktuelle Themen in der Gemeinde/Kooperation

- ☒ Städtebau und Stadterneuerung
- ☐ Siedlungsstruktur
 - ☐ Städtebauliche Sanierung
 - ☒ Lückenschließung in innerörtlichen Quartieren
 - ☐ Öffentlicher Raum
 - ☐ Brachflächen
 - Sonstiges

- ☒ Gebäudestruktur
- ☐ Erheblicher Sanierungsstau
 - ☐ Historische Bausubstanz
 - ☐ Baukultur
 - ☐ Barrierefreiheit
 - ☐ Leerstand Einzelhandel/ Gewerbe
 - ☐ Wohnungsleerstand
 - ☒ Wohnraummangel
 - ☐ Sanierung von Wohngebäuden
 - ☐ Verbesserung des Wohnumfelds
 - ☐ Rückbau von Industrie- / Gewerbegebäuden
 - Sonstiges

- ☒ Demografie
- ☐ Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse

- ☐ Bevölkerungsrückgang
- ☒ Bevölkerungszuwachs
- ☐ Überalterung der Bevölkerung
- Sonstiges

- ☒ Soziale Infrastruktur
 - ☐ Bildung
 - ☐ Kultur
 - ☒ Daseinsvorsorge, Angebote öffentlicher Infrastruktur
 - ☐ Anpassung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
 - ☒ Neu-/Ausbau von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
- Sonstiges **Neubau Medienbibliothek**

- ☒ Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umweltschutz
 - ☒ CO2 Minderung
 - ☐ Luftreinhaltung
 - ☐ Hitzeinseln
 - ☐ Hochwasser
- Sonstiges

- ☒ Mobilität
 - ☒ Fließender/ ruhender Verkehr
 - ☒ Neue Mobilitätsformen
 - ☒ Nicht motorisierter Nahverkehr (Fußgänger, Fahrrad, ..)
 - ☒ MIV (motorisierter Individualverkehr)
 - ☒ ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr)
 - ☒ Barrierefreiheit
- Sonstiges

☐ Natur- und Freiraumstrukturen

- ☒ Beteiligungsformen
 - ☐ Interkommunale Kooperation
 - ☒ Bürgerbeteiligung, Partizipation
 - ☒ Stadtteilleben
 - ☐ Integrierte Prozesse

☐ (Inter)Kommunale Entscheidungsprozesse

Sonstiges

☐ Technische Infrastruktur

☐ Wirtschaftsstruktur

☒ Digitalisierung

☒ Prozesse, Abläufe

☒ Beteiligungsformen

☒ Digitales Angebot für Bürgerinnen und Bürger

☒ intelligente Steuerung/ Vernetzung von Infrastrukturen und Einrichtungen auf Gemeindeebene (Beleuchtung, ÖPNV, Müllbeseitigung, Apps, etc.)

Sonstiges

☐ Sonstige

Bisherige Berührungspunkte mit dem Thema der Digitalisierung

Sind bislang im Rahmen der Digitalisierung „smarte Projekte“ in Ihrer Gemeinde/Kooperation umgesetzt/gestartet worden?		☒ Ja	☐ Nein
Anzahl	1		
Projekt 1			
Projektname	Konzept Smart Region Allgäu 2019		
Projekthalt	Definition von Handlungsfeldern		
☒ Einsatz von Fördermitteln			
Art der Fördermittel	INTERREG		
Wie lässt sich die digitale Struktur/Ausstattung innerhalb Ihrer Gemeinde derzeit beschreiben, bzw. welches digitale Angebot gibt es in Ihrer Gemeinde/Kooperation (z.B. Digitales Angebot für Bürgerschaft, Internetseite, bestehende Systeme, etc.)?	Digitale Struktur/Ausstattung der Gemeinde. Kempten betreibt für den Bereich der Stadtverwaltung ein eigenes Glasfasernetz über das 2 redundante Rechenzentren ca. 1.000 PC Arbeitsplätze und eine stark wachsende Zahl an mobilen Endgeräten mit über 250 Fachanwendungen versorgen. Eine Citrix-Server-Farm ermöglicht es zudem, einer großen Zahl an Bediensteten mobil bzw. im Home Office zu arbeiten. Das		

	Amt für IuK Service ist für die technische Infrastruktur zuständig, der Bereich E-Government im Amt für Zentrale Dienste gestaltet den organisatorischen und prozessualen Wandel bei der Einführung zentraler Digitalisierungsvorhaben. Dazu zählen zum aktuellen Stand u.a.: - Einführung einer kollaborativen Social Intranet Plattform - Einführung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems für rechtssichere E-Aktenführung und Vorgangsbearbeitung - Elektronisches Vertragsmanagement - Vorbereitung elektronischer Rechtsverkehr - Elektronischer Anordnungsworkflow - Zentrales Geoinformationssystem mit geo-referenzierten Fachschalen für fast alle Ämter der Stadt inklusive stadteigenem Street-View, Ortholuftbildern aus eigener Befliegung und zunehmend digitalem Zwilling als 3D Modell - Mit Beginn der neuen Legislaturperiode des Stadtrats 2020 Ausstattung der Stadtratsmitglieder mit iPads und Umstieg auf digitale Gremienarbeit Digitales Angebot - Stadtverwaltung bietet aktuell ca. 30 Online-Verfahren an, die über die städtische Website sowie das BayernPortal des Freistaats Bayern gefunden und genutzt werden können (teilweise inklusive Anbindung an Bürgerkonto und E-Payment) - Beschaffung eines Formularservers (abgeschlossen), um die zukünftigen Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes sukzessive abbilden zu können inklusive Bürgerkonto und E-Payment sowie Anbindung an die Fachanwendungen der städtischen Ämter für medienbruchfreie Sachbearbeitung.
Wie oft wurde Ihre Gemeinde/Kooperation schon auf Maßnahmen/Projekte zur Digitalisierung auf kommunaler Ebene angesprochen (Werbung, Angebote,	50

Informationsgespräche, etc.)?	
Wie viele Projekte sind auf Grundlage dieser Angebote/Gespräche umgesetzt/gestartet worden?	10
Vor dem Hintergrund des Modellprojekts „Smart Cities Smart Regions“, welche Handlungsfelder bieten sich aus Ihrer Sicht in Ihrer Gemeinde/Kooperation für eine Verknüpfung an, bzw. wo liegen die Schwerpunkte für Ihre Gemeinde / Kooperation? ☐ Städtebau und Stadterneuerung ☐ Gebäudestruktur ☐ Demografie ☐ Soziale Infrastruktur ☒ Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel ☒ Mobilität ☐ Natur- und Freiraumstrukturen ☒ Beteiligungsformen ☒ Technische Infrastruktur ☐ Wirtschaftsstruktur ☒ Digitalisierung ☐ Sonstige	

Projektidee/ Projektskizze „Smart Cities Smart Regions- Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft“

Bitte erläutern Sie Ihren Projektansatz, Ihre Projektidee, bezugnehmend auf die Ziele des Modellprojekts „Smart Cities Smart Regions“, vgl. Auslobung. (Darstellung des konzeptionellen Ansatzes ggf. inhaltliche oder räumliche Schwerpunkte sowie Organisation und zeitliche Parameter, weitere Ausführungen/Darstellungen ggf. als Anlage, max. 3000 Zeichen)*
Die Auswirkungen der Globalisierung werden trotz Corona-Krise bleiben. Um diese Herausforderungen zukünftig bewältigen zu können, will Kempten in einer Smart City Strategie festlegen, wie digitale Dienste in den acht Handlungsfeldern Wohnen, Arbeiten, Bilden, Erholen, Erledigen, Einkaufen, Pflegen und Versorgen gestaltet sowie der diskriminierungsfreie Zugang zu den Diensten angelegt werden müssen, so dass Infrastrukturen und Mobilitätsangebote im Sinne des Gemeinwohls und der urbanen Resilienz entwickelt werden können. Hierzu wird die Stadt Kempten dauerhaft eine Stabsstelle Smart City einrichten, die mit Partnern und Bürgern eine Strategie entwickelt und zum anderen mit Akteuren im kommunalen Umfeld daseinsorientierte Maßnahmen zu den Themen Drehscheibe für

multisektorale Bürgerservices (M1), Hochverfügbares eSharing (M2)“, Interoperables Laden zu Hause und am Arbeitsplatz (M3), Umweltsensitive Ortsmobilität (M4), Effiziente Wertstoffentsorgung (M5) umsetzen.

Begleitet werden die Projekte von Wissenschafts- und Netzwerkpartnern (z. B. Hochschule Kempten, Schwabenbund, Energie- und Umweltzentrum Allgäu), die sowohl eine Weitergabe von Wissen und Ergebnissen an fachlich Interessierte als auch eine Vermittlung von best practice in andere Gebietskörperschaften ermöglichen.

M1 Drehscheibe für multisektorale Bürgerservices

Anbindung der Daten über Angebote und Dienste der Sektoren wohnen, arbeiten, bilden, erholen, erledigen, einkaufen, pflegen und versorgen an das vorhandene „Kempten Digital“. Bereitstellung der Daten als Open Data für dritte Informations- und Vertriebsdienste. Weiterentwicklung von „Kempten Digital“ zu einem multisektoralen Bürgerservice.

M2 Hochverfügbares eSharing

Flexibilisierte Bereitstellung von Teilflotte an Sharing-Fahrzeugen an mehreren Standorten (Wohnanlagen, Verwaltung, Unternehmen, öffentl. Raum) in Kempten. Zuverlässiges Angebot aller Fahrzeuge für Bürger. Verbesselter Zugang zu den Sharing-Fahrzeugen durch Bring-/Holservices. Einsatz von E-Fahrzeugen. Reduktion von Stellplätzen.

M3 Interoperables Laden zu Hause und am Arbeitsplatz

Sicherstellung der leistungsfähigen und netzschonenden Aufladung von E-Autos im privaten, gewerblichen und öffentlichen Umfeld unter Beachtung des Mobilitäts-/Ladeverhaltens der Bürger und der Förderung von E-Mobilität. Bereitstellung objekt-/quartierseitig regulierbarer Ladelösungen für Bürger und Unternehmen. Analyse der Akzeptanz.

M4 Umweltsensitive Ortsmobilität

Einrichtung eines regionalen Mobilitätsmanagements für Institutionen/ Unternehmen in Kombination mit einer sensorbasierten Parkraumbewirtschaftung, einem intelligenten Parkleitsystem und einer kontinuierlichen Verkehrsflussmessung mit dem Ziel den mIV zeitlich und räumlich zu verteilen, zu reduzieren und zu dokumentieren.

M5 Effiziente Wertstoffentsorgung

Einrichtung eines digitalen Informationssystem zur Detektion des Füllstandes von Wertstoffgefäßen und für eine autonome Betreibung von Wertstoffhöfen.

Sind in Ihrer Gemeinde/Kooperation (ggf. auch über Externe) bereits Strukturen für die Bearbeitung/Betreuung des Modellprojekts während der Projektlaufzeit geschaffen?

☐ Ja ☒ Nein

